

## Bermischte Anzeigen.

### [2295.] Leipziger Bücher-Auction.

In diesen Tagen verschicke ich:

#### Verzeichniß

der von den Herren Mag. W. A. Becker, Professor der Alterthumswissenschaft an der Universität Leipzig und Vorsteher der archäolog. Sammlung — und Pastor Dr. C. C. Fr. Siegel in Leipzig hinterlassenen

#### Bibliotheken,

ausgezeichnet in den Fächern der Archäologie, Philologie und Theologie, welche mit anderen Sammlungen älterer und neuer Bücher aus allen Wissenschaften, namentlich werthvoller naturwissenschaftlicher, medizinischer, Pracht-, Kupfer- und architectonischer Werke, Herbarien, einer Mineraliensammlung und Musikalien,

Montag den 17. Mai 1847 und folgende Tage durch den verpflicht. Universitäts-Proclamator

#### Hartung,

(Poststraße No. 11 b im Durchgange) gegen baare Zahlung versteigert werden.

Ich empfehle mich Ihnen zur gewissenhaftesten und billigsten Besorgung jedes Auftrages für diese Auction, auf welche ich Antiquariats-handlungen, Sortimentbuchhandlungen und Leihbibliotheken aufmerksam zu machen, mir erlaube.

H. Hartung in Leipzig.

### [2296.] Das Siebente Bücherverzeichnis, welches so eben bei mir erschienen ist, enthält:

Naturwissenschaftliche Werke

und ist besonders reichhaltig an werthvollen Monographien und auch grossen Werken wie Bloch, Cuvier, Berghaus, Esper, Gehler, Hayne, Merian, Poggendorf, Rösel, Schkuhr, Kerner etc. etc., Oken's Isis, Abhandlungen d. Akademien etc.

Indem ich die verehrl. Sortiments-Buchhandlungen, die für naturwissenschaftliche Prachtwerke, oder für wissenschaftliche Handbücher Absatz haben, noch besonders auf den obigen Catalog aufmerksam mache, bitte ich zu verlangen.

Ergebenst

Raph. Friedländer.

Berlin, 6. März 1847.

### [2297.] Sortimentbuchhandlungen,

welche sich für Schriften über Texas bedeutenden Absatz versprechen, kann ich von meinem Solms, Kennedy, Gwensberg und der Karte von Texas besondere Vortheile gewähren.

Frankfurt a. M.

J. D. Sauerländer's Verlag.

### [2298.] An die Herren Verleger und Verfasser historischer Schriften.

Die „Allgemeine Zeitschrift für Geschichte“ hat in dem Nachwort zum Januarheft dieses Jahrganges die Absicht ausgesprochen, die bisher nur versuchsweise eingeführten literaturberichte zu einem möglichst vollständigen monatlichen Anzeiger der neuesten selbstständigen Erscheinungen auf dem Gesamtgebiete der Geschichtswissenschaft auszubilden. Die Verwirklichung dieser Absicht macht aber einen ununterbrochenen raschen Zufluss der neuesten Erscheinungen nicht nur wünschenswerth, sondern ganz unerlässlich. Deshalb

ersucht die unterzeichnete Redaction hiermit die geehrten Herren Verleger und Verfasser historischer Schriften, durch geneigte rechtzeitige Uebersendung derselben an die Verlags-handlung Veit & Comp. hieselbst, sie in den Stand zu setzen, ein der Wissenschaft und dem literarischen Verkehr gleich förderliches Unternehmen rüstig und glücklich durchzuführen.

Die früher uns übersandten, bisher durch Versäumnis der Recensenten nicht zur Anzeige gelangten Werke, werden wir, soweit keine Aussicht mehr vorhanden ist, noch nachträglich die Besprechung darauf lenken zu können, auf Erfordern zurückstellen. Für alle fortan erscheinenden und kostenfrei eingesandten Werke übernehmen wir hierdurch die positive Verpflichtung, sie innerhalb vier Wochen zur Anzeige zu bringen.

Berlin, den 9. März 1847.

Die Redaction der Allgemeinen Zeitschrift für Geschichte.

Adolf Schmidt, Professor.

(pr. Adr. Buchh. Veit & Comp.)

[2299.] Wir müssen nochmals alle Buch- und Musikalienhandlungen auf das Dringendste bitten, uns durchaus keine Musikalien mehr unverlangt zu senden, sie würden sich sonst selbst allerlei Unannehmlichkeiten aussetzen. Die französische Mauth ist scharf gegen alles Einbringen von Musikalien, welche französisches Eigenthum sind und legt Beschlagnahme darauf, so daß diese zum Voraus als verloren angesehen werden können. Auch können wir sonst bei weitem nicht Alles brauchen und müßten bei Nichtberücksichtigung unsrer Bitte, was wir nicht ausdrücklich verlangt unter Nachnahme der Unkosten remittiren. Der Eingangszoll ist 48 kr. pr. Pfund.

Strassburg, den 2. März 1847.

Schmidt & Grucker.

[2300.] Von neu erscheinenden Werken über Architectur (besonders über Brückenbau), Ornamentik, Holzconstruction, Maschinenbau, ferner von Werken für Steinbrecher, Steinhauer, Bildhauer, Maurer, Erdarbeiter, Holzschneider, Lehmentirer, Dachdecker, Kupferschmiede, Klempner, Schlosser, Glaser, Lötter, Hafner, Latirer, Vergolder, ferner von Werken über Stukkatur, Brunnen- und Pflasterarbeiten etc. ersuche ich, mir sofort 2 Exempl. à Cond. gegen Versicherung meiner thätigsten Verwendung zugehen zu lassen.

Braunschweig, 1. März 1847.

Grüneberg'sche Kunst-, Landkarten- u. Papierhandlung.

[2301.] Zur Fuhr erbitte mir:

2 Expl. aller antiquarischen Lager-Cataloge von wissenschaftlichen Werken, keine Verzeichnisse von Romanen; ferner erwarte ich von den Herren Verlegern von größern, kupferreichen und wissenschaftlichen Werken Anerbietungen zu ermäßigten Preisen, auf unbedeutende Sachen wird nicht reflectirt.

Eine ausländische Bibliothek soll damit durch meine Vermittlung completirt werden.

Aachen, den 13. März 1847.

E. Wengler.

### [2302.] Erster Vereinigter Landtag in Preußen.

Von allen über die Preussische Verfassung erschienenen Werken erbitte ich mir vierundzwanzig Expl. mit erster Post über Leipzig.

Berlin, den 11. März 1847.

Gropius'sche Buch- u. Kunsthandlung.

[2303.] Ich bitte mir unverlangt keine Zusendungen von Novitäten zu machen.

Königsberg.

H. V. Voigt.

[2304.] Die Universitätsbuchhandlung von Karl Winter in Heidelberg bittet

ihre in der bevorstehenden Messe nichts zur Disposition zu stellen.

[2305.] Bücheranzeigen als Zeitungsbeilagen bitten wir uns ferner ohne unser ausdrückliches Verlangen nicht mehr zu senden, da uns die Erfahrung bewiesen, daß in den seltensten Fällen der Erfolg den darauf verwendeten Kosten entsprechend war. Dagegen erbitten wir uns überall Probe-Abdrücke, um hiernach eine Anzahl zum Beilegen in Fortsetzungen und Kunden-Pakete, oder zum Vertheilen aus der Hand verlangen zu können. Wir bitten dieses zu beachten, da wir im andern Fall die uns zugehenden Pakete mit Ankündigungen unter Porto-Nachnahme zurücksenden werden.

Die in unserm Verlage erscheinenden periodischen Schriften empfehlen wir zu Inseraten und Beilagen, welche wir auf das Billigste berechnen. Daß wir zu diesem Zwecke letztere unverlangt annehmen, bedarf wohl kaum der Erwähnung.

„Predigt-Magazin,“ herausgegeben von Heim. gr. 8. Aufl. 1500. (für katholische Theologie und den kath. Clerus berechnete Schriften.)

Inf. Geb. f. d. durchl. Zeile 6 kr. oder 1½ Sgl. Beiheften ¼ oder ½ Bogen 3 fl. 30 kr. oder 2 .f.

„Deutscher Schulbote,“ herausgegeben von Flosmann und Heißler. 8. Aufl. 1000. (für Pädagogik und Volksschriften). Inf. Geb. 6 kr. oder 1½ Sgl. Beiheften ¼ oder ½ Bogen 2 fl. 42 kr. oder 1½ .f.

„Neue Sion,“ hoch 4. Aufl. 1500. (als wichtiges Organ kath. Wissenschaft und Lebens zu allen dahin einschlagenden Schriften). Inf. Gebühren 4 kr. oder 1¼ Sgl p. Zeile. Beilage-Geb. ¼ und ½ Bog. 3 fl. 30 kr. od. 2 .f. ½ Bog. 6 fl. 12 kr. oder 3¾ .f.

Das Zollvereinsblatt,“ Aufl. 1000, eignet sich vorzüglich zu Anzeigen von Schriften über Handel, Handelspolitik, Technik und Gewerbe aller Art. Gebühren betragen pro Petitzeile oder deren Raum 1½ Ngl. oder 6 kr. rhein. — Beilagen können wir für diese Zeitschrift jedoch nicht annehmen. —

Augsburg, März 1847.

Achtungsvoll

Matth. Nieger'sche Buchhandlung.

[2306.] Zu Ankündigungen neuer medizinischer Werke empfehlen wir die in Commission bei uns erscheinende und durch ganz Rußland verbreitete: „Medizinische Zeitung Rußlands,“ herausgegeben von den DDr. Heine, Krebel und Thielmann.“

Die Insertionsgebühren betragen für die gespaltene Quartzeile 2 Ngl.

Eggers & Comp. in St. Petersburg.

[2307.] Da wir sämtliche Saldi's aus Rechnung 1846 rechtzeitig durch unsere Herren Commissionäre auszahlen lassen werden, so bitten wir keine Anweisungen auf uns abzugeben. Unsere Remittenden sind bereits für Nord- und Süddeutschland abgegangen.

Passau, Anfang März 1847.

Ambrosi's Buchhandlung.